

TIPPS DER ALZHEIMERHILFE FÜR DIE CORONAKRISE

Humor gegen die Angst

Das Leben mit einer Demenzerkrankung ist für Betroffene und auch deren Angehörige in Krisenzeiten besonders anstrengend: ein Zusammenleben auf engem Raum für längere und unbestimmte Zeit – da braucht es qualitative Unterstützung.

STRUKTUR HILFT

Die MAS Alzheimerhilfe empfiehlt: Lassen Sie die Krise nicht überhandnehmen und vermeiden Sie angstmachende Berichte. Erklären Sie der betroffenen Person gemäß Demenzstadium, was passiert. Auch in schwierigen Situationen ist Humor erlaubt und ein starkes Mittel gegen Hoffnungslosigkeit und Angst.

Strukturierte Abläufe geben von Demenz betroffenen

Menschen Sicherheit im Alltag. Ein festgelegter Tagesplan hilft: Körperpflege, Frühstück, Ruhezeit, gemeinsames Kochen und Mittagessen, mit den Kindern telefonieren. Lassen Sie die Vergangenheit

aufleben: Schauen Sie gemeinsam Fotoalben durch, sprechen über frühere Erlebnisse und schmieden Sie Pläne für die Zukunft, denn auch diese schwierige Zeit wird vorbeigehen.



KOMPETENTE HILFE | Von Demenz betroffene Menschen brauchen gerade in Krisenzeiten angenehme Erinnerungen, auf die sie zurückgreifen können.